

# Tierschutzverein Karlsruhe und Umgebung e.V.

Geschäftsstelle und Tierheim: Hermann-Schneider-Allee 20 · 76189 Karlsruhe  
Tel.: 0721 - 95078-0 · Fax: 0721 - 95078-20

SPD-Fraktion Karlsruhe  
z. Hd. Frau Doris Baitinger  
Hebelstr. 13

76133 Karlsruhe

Karlsruhe, 27.12.2011

## **Pressemitteilung der SPD-Fraktion in KA-News vom 23.12.2011/ Erhöhung der Hundesteuer für Kampfhunde**

Sehr geehrte Frau Baitinger,

mit Überraschung haben wir – mehr zufällig- davon erfahren, dass die Karlsruher SPD Bestrebungen zur Einführung einer erhöhten Steuer für die sog. Kampfhunde unternimmt.

Der Tierschutzverein Karlsruhe übernimmt seit vielen Jahren für die Stadt Karlsruhe die Unterbringung von Hunden, die aufgrund öffentlich-rechtlicher Vorschriften den ursprünglichen Haltern entzogen werden müssen. Wir stehen hierbei in engem und gutem Kontakt mit den städtischen Fachbehörden bzw. der Hundestaffel der Landespolizei.

In diesen Fachkreisen wurde bereits bei Einführung der Polizeiverordnung über das Halten gefährlicher Hunde (sog. „Kampfhundeverordnung“) vor mehr als 10 Jahren erkannt, dass eine spezielle Hundesteuer ordnungspolitisch nicht zielführend ist.

Warum es nun, für uns völlig überraschend, einen Tag vor Weihnachten, nicht anlassbezogen und in plakativer Aufmachung zu einem „Revival“ der Diskussion kommt-lässt uns mit Erstaunen zurück.

Wie auch aus Ihrer Pressemitteilung hervorgeht, wären wir von der og. Steuererhöhung unmittelbar und massiv betroffen, da Sie davon ausgehen, dass es zu einer vermehrten Abgabe der Hunde im Karlsruher Tierheim kommen würde.

Wir möchten daher deutlich zum Ausdruck bringen, dass wir sehr verwundert sind, dass nicht bereits im Vorfeld eine Kontaktaufnahme mit uns erfolgt ist.

Gerne hätten wir im persönlichen Gespräch unsere jahrelange Erfahrung auf dem Gebiet der sog. Kampfhunde mit eingebracht und Ihnen die reale Situation und praktische Handhabung in Karlsruhe aus unserer Sicht dargelegt.

Insbesondere auch, welche Gründe für eine entsprechende Steuererhöhung und welche dagegen sprechen.

Wir würden uns daher sehr freuen, wenn Sie uns nun die Gelegenheit zu einem persönlichen Austausch geben würden.

Für eine entsprechende Terminvereinbarung stehen wir Ihnen unter der Telefonnummer [REDACTED] gerne zur Verfügung.

Desweiteren möchten wir Sie darauf hinweisen, dass es in Ihrer Pressemitteilung zu Missinterpretationen der Rechtslage kam.

So gibt es faktisch in Baden-Württemberg keine Kampfhunde bei privaten Haltern-da dort die Tatbestandsmerkmale des sog. „berechtigten Interesses“ regelmäßig nicht vorhanden sind.

An dieser Stelle möchten wir auch deutlich hervorheben, dass nach unserer Erfahrung die ermüdende, medienwirksame und seit über einem Jahrzehnt andauernde Kampfhunde-Diskussion weitgehend an der Realität vorbeigeht.

Die sog. Kampfhunde sind bei uns in der Regel unauffällig. Größeres Kopfzerbrechen bereitet uns im Tierheim-Alltag die Unzuverlässigkeit und Nichteignung von Hundehaltern-quer durch die Hunderassen.

Ein richtiger und erfolgversprechender Ansatz zur annähernden Lösung dieses massiven und weiter stark ansteigenden Problems wäre die Schaffung von gesetzlichen Grundlagen zur Einführung von Sachkundenachweisen für Halter (Hundeführerschein) und eines entsprechenden Heimtiergesetzes.

Wir würden uns sehr darüber freuen, wenn die SPD sich hierfür stark machen würde.

Mit freundlichen Grüßen,

M. Richter  
(Stellv. Vorsitzender)